

# Premberger Dorfbladl



Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung

Ausgabe Nr. 09/2017

Samstag 23.12.2017

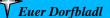
# Neuigkeiten ums Dorf

Liebe Premberger, Liebe Prembergerinnen,



vergangene ereignisreich, vor allem was baulichen Veränderungen im Dorf betraf. Die Straße zum Richthof, der Neubau des Pfarrheims und der Beginn Abschlussmaßnahme der Dorferneuerung mit der Gestaltung des Umfeldes beim *Kinderspielplatz* werteten Wohnqualität auf dem Lande sehr auf. Auch die Festlichkeiten kamen nicht zu kurz mit der Christbaumversteigerung, dem zweiten Dorffest, dem 50 jährigen Jubiläum des GOVund Adventssingen. Zum Abschluss lud der kleine aber gemütliche Weihnachtsmarkt vor unsrem Dorfstadel zum Verweilen ein.

Das Dorfbladl wünscht allen ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.





#### Bürgerversammlung 8.11.

Mit 19 Prembergern war die Bürgerversammlung relativ gut besucht, wenn man dazu die Teublitzer Bürgerversammlung mit 10 Teilnehmern betrachtet. Unser Dorf hat zurzeit 283 Einwohner was 3.8 Prozent der Gesamteinwohner von Teublitz entspricht. Nach dem Lagebericht der 1. Bürgermeisterin Maria Steger kamen auch etliche Fragen aus den Reihen der Zuhörer.

1. Steht das künftige Saltendorfer Mehrgenerationenhaus im Hochwassergebiet und hätte man da nicht dafür Wohnhäuser bauen können?

Bis auf eine kleine Zufahrt ist das ehemalige Saltendorfer Schulgebäude oberhalb des Jahrhunderthochwassers. Bei einem Wegriss wäre vermutlich eine Baugenehmigung vom Landratsamt verweigert worden, ähnlich dem ECAN Gebäude.

2. Was kostet bis jetzt die Planung bzw. die Untersuchungen der Umgehungsstraße dem Teublitzer Bürger?

Genaue Zahlen kann die Bürgermeisterin nicht auf Anhieb sagen, da die Sache schon über 10 Jahre läuft. Für das Raumordnungsverfahr fallen auf die Stadt 50 000 Euro zu.

3. Wie schaut es mit dem Dorfstadel in Bezug



Die letzte öffentliche Veranstaltung bildet alle Jahre der kleine aber feine Weihnachtsmarkt unseres Sparvereins, der zum gemütlichen Ratsch einlud. Bei leichtem Schneetreiben, angenehmen kalten Temperaturen, einem Feuer, einer "Knackersemmel mit Allem" und warmen Glühwein ließ es sich gut aushalten bei der fünften Auflage am Dorfstadel. Der Sparverein hatte wieder zu dieser geselligen Runde auf den mit Feuerstellen und Christbäumen geschmückten Dorfplatz vor unserer malerischen über 1000 alten Kirche im Hintergrund eingeladen. Auch der Nikolaus stattete einen Besuch ab und beschenkte die kleinen auch manchmal großen Premberger mit etwas Süßigkeiten.

Schankgenehmigung aus?

Eine dauerhafte Schankgenehmigung wird nicht angestrebt. Alle Veranstaltungen müssen eine Einzelerlaubnis beantragen.

Der aktuelle Stand zum Dorfstadel ist, dass eine Brandschutzuntersuchung durchgeführt wurde. Das Ergebnis ist, das ein zweiter Notausgang notwendig ist. Es sind dabei auch bauliche Veränderungen am Gebäude notwendig und dies kann vermutlich erst im Frühjahr realisiert werden. Es ist bis zur baulichen Lösung ein provisorischer 2. Notausgang eingerichtet worden.

- 4. Kann man beim neuen Pfarrheim eilen Streukasten für den Winter aufstellen? Der Antrag wird mitgenommen und bei der Stadt behandelt.
- 5. Kann man auf der Vogelherdstraße den Straßenbelag wieder mit Fräsgut befestigen, da schon viele Schlaglöcher vorhanden sind und im Sommer es heftig staubt?

Der Antrag wird mitgenommen und bei der Stadt behandelt.

6. Von zwei Personen wurde beanstandet, das auf der Straße nach Münchshofen immer noch zu schnell gefahren wurde. Vorgebracht wurde, dass die Leute bis zu 120 km/h schnell fahren. Viele halten sich nicht an die 50 km/h.



# Christbaumversteigerung

Sowohl der Ausschuss der Feuerwehr, als auch der des GOV, haben beschlossen die Christbaumversteigerung nicht zu veranstalten. Damit fällt auch die letzte traditionelle Veranstaltung, die vermutlich seit Kriegsende ununterbrochen im Dorf durchgeführt wurde, dem Rotstift zum Opfer.

Die beiden Vereine reagierten damit auf den Besuch des 50 jährigen GOV Jubiläums bei der Stodlkirwa und der Einweihung des neuen FFW Fahrzeuges. Hier hatten sich nur sehr sehr wenige Vereinsmitglieder ( die FFW hat knapp 200 und der GOV gut über 100 ) beteiligt und für ein Minus in den Kassen gesorgt.

Auch war der Besuch der Premberger bei der Christbaumversteigerung 2017 nicht gerade rosig. Hier retteten befreundete Freunde und Bekannte die Veranstaltung.

Die Messung der Geschwindigkeit erfolgte bereits durch die Stadt durch ein Messgerät einmal ohne Anzeige und einmal mit Anzeige. Wobei die Anzeige mit dem Smilie wirksamer ist. Das Fehlverhalten der Autofahrer wurde dort ebenfalls festgestellt.

Es wurde gefordert, dass dort vermehrt eine Verkehrsüberwachung von der Stadt Regensburg durchgeführt wird (Verbund mit Teublitz). Es wurde dazu ein Brief der Polizei BUL vorgelesen, die daraufhin wies das die Polizei nur in Ausnahmefällen dort eine Verkehrsüberwachung durchführt, da Teublitz den Verbund mit Regensburg hat.

Eine Person fordert zudem ein Kinder – Verkehrsschild, wie es bereits auf der Seebergstraße montiert ist.



Auch wurde vorgeschlagen bauliche Veränderungen vorzunehmen, damit der Autofahrer genötigt wird abzubremsen.

Die Bürgermeisterin wies daraufhin das bereits auf frühere Anträge hin Verkehrsschilder mit 50 km/h und auch auf der Straße selber mit weißer Farbe die Geschwindkeitsbegrenzung angebracht wurde. Sie wird versuchen, dass auf der Straße dort vermehrt Verkehrskontrollen durchgeführt werden.

<u>Das Thema wurde gut eine halbe Stunde lang</u> von allen Anwesenden diskutiert.

# Breitbandausbau abgeschlossen

Nach Auskunft der Stadt kann ist unserem Dorf der Breitbandausbau abgeschlossen und für Jedermann steht das schnelle Internet zur Verfügung.

Es kommt jedoch nicht von alleine ins Haus. Voraussetzung ist, das man bei einem Anbieter(Telekom, 1und1 oder ähnlich) einen



entsprechenden Vertrag abschließt. Mit Mehrkosten ist dabei zu rechnen.

# Internet Heiterkeit:

Was heißt "www"? Weltweites Warten

Das indianische Wort für Windows? "Weißer-Mann-starrt-wartend-auf-Sanduhr"

Arbeiten am Computer ist wie U-Boot fahren: Wenn man ein Fenster aufmacht, fangen die Probleme an.

# Kabarettabend endete mit donnerden Applaus

Erfreut zeigte sich Roland Spindler der 1.



Vorstand unseres Kulturvereins, als er vor vollem Haus Stefan Leonhardsberger und Martin Schmid begrüßen konnte. Mit seinem Programm "Da Billi Jean is ned mei Bua" gastierte der Mühlviertler Stefan Leonhardsberger zusammen mit seinem Augsburger Partner Martin Schmid erstmals in der Region.

Im oberösterreichischen Dialekt gesungene internationale Pophits, Wortwitz und eine exzellente Show brachte die Besucher zum Lachen und animierte sie zum Mitsingen.

Der Abend startete mit einer musikalischen Leihgabe von Robbie Williams "Come undone". Bei Leonhardsberger wurde es zu "Des bin halt i", mit dem er sich quasi selbst dem Publikum vorstellte. Mit "Sommerzeit-Jetlag" (Lana Del Reys "Summertime Sadness") behandelte er nachfolgend ein Thema, was die Menschheit derzeit wirklich bewegt – die Sommerzeit-Umstellung.

Bereits danach kam Leonhardsberger zum Titelsong "Billi Jean", in dem es um eine Vaterschaftsklage bei seinem Freund Tonic ging. Wer glaubte, dies sei – weil Titel des Programms - bereits der musikalische Höhepunkt des Abends, irrte gewaltig.

Es folgte eine Vielzahl bekannter Melodien, die mit witzigen, aber auch nachdenklichen Texten - gepaart mit österreichischem Schmäh - dargebracht wurden.

Dazwischen musste Leonhardsberger das Publikum immer wieder ermahnen sich zu beruhigen, so begeisternd wirkte die Vorstellung. Mit Tina Turners "Private Dancer" als Zugabe, das bei Leonhardsberger zum "Bsuffanen Tänzer" wird, endet die grandiose Show der beiden Künstler.

Die Mixtur aus Kabarett, Musik und Schauspiel auf außergewöhnliches Niveau hatte sein Ziel nicht verfehlt. Das Publikum danke es mit donnerndem Applaus.

# Wertvolle Unterlagen dem Archiv überlassen

Über 500 Exponate über die Geschichte der Stadt Teublitz und Umgebung übergab unser Ortssprecher Franz Pretzl aus dem Nachlass seines Vaters dem Teublitzer Stadtarchiv. Ihm sei es wichtig, dass "diese alten Sachen", die viele weggeworfen hätten, der Nachwelt erhalten bleiben. Es ist ihm ein besonderes Anliegen, die alten Objekte in guten Händen zu wissen und das ist bei der Stadt Teublitz

durch das Archiv mit dem Archivar Dr. Thomas Barth gewährleistet.

Sein Vater . hatte im Verlauf mehrerer Jahrzehnte eine interessante Themensammlung



zusammengetragen. Diese enthält unter anderem Dias, Zeitungsaus-schnitte und Sterbebilder, die teilweise bis in die Zeit des 2. Weltkriegs zurückführen.

Franz Pretzl jun. übergab schließlich an das Stadtarchiv Teublitz insgesamt 17 Ordner mit Artikeln und Berichten aus der Mittelbayerischen Zeitung von 1978 bis 2013 über das Stadtgeschehen und -leben von Teublitz. Weiter beinhalten die Exponate zwei Ordner mit alten Postkarten von 1970 bis dato, 52 Dias von der 800-Jahrfeier von Saltendorf, vom 100jährigen Feuerwehrfest in Teublitz, von den Faschingsumzügen in Saltendorf, vom Feuerwehrfest Münchshofen, zwei Dias mit dem Stadtpark und am alten Rathausplatz, ein Bild von der Primizfeier in Teublitz, 71 Sterbebilder aus Teublitz, über 100 Sterbebilder von Gefallenen aus dem 2. Weltkrieg und 73 Sterbebilder aus Burglengenfeld und Umgebung. Vorhanden sind auch noch die Stadtzeitung "Teublitz aktuell" von 1996 bis 2003 und 111 Mitteilungsblätter der Stadt von 1999 bis 2013.

Die Objekte aus dem Nachlass über Premberg befinden sich jedoch weiterhin im Besitz von Pretzl. Er frönt auch weiter seinem Hobby der Geschichte Prembergs und sammelt dazu Materialien aller Art: Fotos, Sterbebilder, Dokumente, etc. die sich auf Premberg beziehen. Ihm sei es wichtig, dass diese Sachen nicht verloren gehen.

Wer solche wertvollen "alten Sachen" hat, kann sich jederzeit an ihn wenden. Diese werden abfotografiert und dann zurückgegeben und verbleiben so beim Besitzer.



Der Herbst ist die Zeit der Schafe, so wanderten sie auch am 24. Oktober von Burglengenfeld kommend Richtung Münchshofen. Dabei machten sie vor Premberg auf den Wiesen in der Au und auch zwischen Premberg und Münchshofen Rast.



Auf stolze 75 Jahre kann der aus Frauenhof stammende Alfons Feuerer zurückblicken. Zu seinem runden Jubiläum gratulierten der GOV und die Feuerwehr ihrem langjährigen Mitglied.



Halloween war auch dieses Jahr wieder ein freudiges Ereignis vieler Dorfkinder. Sie marschierten von Haus zu Haus und forderten Süßes oder Saures. Insgesamt war jedoch ein geringerer Andrang als in den Vorjahren zu verspüren.



Die Stadt veranlasste die Fällung von ein paar Weiden auf dem Anger die hinter dem Dorfstadel standen. Der Grund war die Beschattung der Photovoltaikanlage. Der Besitzer der Anlage forderte die Beseitigung und die Stadt muss auf Grund des abgeschlossenen Vertrages zwangsläufig die Forderungen erfüllen.



Viel Arbeit hatte der Gärtnertrupp der Stadt Teublitz im Herbst auch in unserem Dorf. Mit viel Elan kehrten sie die vielen Blätter zusammen und fuhren sie dann zur Grüngutsammelstelle nach Katzdorf. Im Bild sieht man Herrmann Wagner bei der Arbeit.



In der Au sind die Biber weiterhin in großer Anzahl vorhanden. Das merkte man auch auf dem neuen Weg entlang der Naab, wo sie fleißig die Straße etwas untergruben und so für Löcher sorgten. Die Stadt die für den Unterhalt zuständig ist, reparierte den Schaden.



Große Anteilnahme herrschte an Allerheiligen dem Gedenktag an unsere Verstorbenen, es war ein richtiger Novembertag grau und feucht. Das Fest Allerheiligen wurde 835 von Papst Gregor IV. für die Westkirche offiziell auf den 1. November gelegt. Bis heute wird in morgendlichen Allerheiligengottesdiensten aller Märtyrer und Heiligen der christlichen Kirche gedacht, zusätzlich werden danach die Gräber der Toten gesegnet. Pater Joy segnete jedes Grab vor dem die Gläubigen sich an ihre Bekannten und Verwandten erinnerten



Regnerisch war es dieses Jahr beim Patrozinium unserer Kirche. Der St. Martinszug von der Kirche ins neue Pfarrheim dauerte diesmal nicht so lange, da der anhaltende Regen die Schritte beschleunigte. Im Anschluss gab es dann wieder eine Stärkung für die Kleinen mit Tee und Plätzchen.



Mit dem traditionellen Kirchenzug begann der Volkstrauertag in der Pfarrgemeinde Premberg – Münchshofen. Vom Wirtshaus aus marschierten die Vereine angeführt mit der Musikkapelle und den Stadtratsmitgliedern zur Kirche. Mit einer auf die beiden Weltkriege erinnernden Rede erinnerte Bürgermeisterin Maria Steger an das Leid mit den vielen tausenden Toten, darunter auch viele Premberger und Münchshofener.



# Über 200 Zuhörer bei der Martinisitzweil

Bei der 6. traditionellen Martini-Sitzweil und der Adventssitzweil der Volksmusikfreunde Premberg waren jeweils rund 200 Besucher von dem fast vierstündigen Programm, quer durch die ganze Breite der Volksmusik, begeistert. Nachdem die Dorfgemeinschaft in der Anfangszeit diese Veranstaltung getragen hatte und der Dorfstadel dazu ein ideales Ambiente bot, hat mittlerweile die IG Volksmusikfreunde Premberg die Sache erfolgreich übernommen und ist dabei nach Teublitz ins Parkschützenheim übergesiedelt.

#### Martinisitzweil

Bei der diesjährigen Sitzweil kamen die Liebhaber selbst geschriebener und selten gehörter Lieder, "Stückln", von Humor, Witz und Gesang voll auf ihre Kosten. Zum Abschluss wurden die Volksmusikfreunde durch Gerhard und Manuela Schneeberger überrascht, als sie den bekannten Volkstanz "Zwoasteyerer", verbunden mit einem Schuhplattler, zeigten. Die Verantwortlichen der Volksmusikfreunde hatten bei den Musikgruppen und den Liedern, getreu dem Motto "vermische Bewährtes mit Neuem", einen unterhaltsamen Nachmittag zusammengestellt.

Während der fast vierstündigen Martini-Sitzweil gab es nicht nur musikalische Leckerbissen, sondern auch Kaffee und selbst gebackenen Kuchen sowie ofenfrischen "Lebakas" mit Breze." Bei den abschließenden Worten von Organisator Albert Schlüter bekamen alle musikalischen Gäste als kleines Dankeschön nochmals großen Applaus. Viel Beifall erhielt auch Gerhard Schneeberger, der für seine gelungene Premiere als Moderator ein "guats Bayerwaldtröpferl" bekam.

#### Adventssitzweil

Eine vorweihnachtliche musikalische Bescherung für die Volksmusikliebhaber in Form einer Adventssitzweil unter dem Motto "A wengerl lusti, a wengerl staad" boten die Volksmusikfreunde in Zusammenarbeit mit den Parkschützen im Parkschützenheim. Fünf Musik- und Gesanggruppen "beschenkten" dabei mit einem lustigen und abschließenden besinnlichen, adventlichen Teil die zahlreichen Besucher. Der Reinerlös dieser Veranstaltung soll einem sozialen Zweck in der hiesigen Region zugeführt werden. Moderiert wurde die Sitzweil durch Eckhardt Mierzwa, der die einzelnen Gruppen vorstellte und mit Geschichten und Gedichten aufwartete.



Zahlreiche Besucher lauschten den teils lustigen, teils besinnlichen Klängen der fünf Volksmusikgruppen im Parkschützenheim.

# Dorferneuerung Umgestaltung beim Kinderspielplatz

Die letzte Maßnahme im Rahmen der Dorferneuerung hat Gestalt angenommen. Die Umgestaltung des Bereichs um den Kinderspielplatz ist schon zum Teil in Angriff genommen worden.

Geplant ist der Bau eines Pavillon mit der Verlängerung des Fußweges zum Pavillon, die Einfassung des Kinderspielplatzes mit Granitsteinen, die Aufstellung von 2 Infotafeln, die Einfassung eines des Sandkastens , die Aufstellung von 2 neuen Spielgeräten und die Entfernung des Teeres in der Allee . Dazu soll im Frühjahr der komplette Sand bzw. Kies ausgetauscht werden und die restlichen Flächen noch mit Humus ausgeglichen werden.

Bis dato ist der Teer in der Allee entfernt und mit Humus aufgefüllt und auch schon angesäht worden. Weiter ist der Platz für den Pavillon und der Gehweg schon gepflastert. Die Firma Lanzl hatte zudem den Pavillon in seiner Halle fertig gestellt und ist dort auch bereits gestrichen worden. Die Stadt mit zwei Stadtarbeitern und unser Ortssprecher Franz Pretzl stellten den Platz und den Gehweg in knapp zwei wöchiger Arbeit mit Unterbrechungen fertig.

Für den Pavillon ist ein solides massives frostsicheres Fundament erstellt worden. Umrandet ist der sechseckige Platz mit großen Granitsteinen und der Innenbereich ist mit 8 cm dicken Betonpflastersteinen belegt worden. Der Gehweg wurde ebenfalls mit großen Granitsteinen umrandet und der Innenbereich mit kleinen Granitsteinen dem vorhandenen Gehweg angepasst. Damit dürften auch die beiden Gewerke einem Hochwasser standhalten.

Der Pavillon ist sechseckig und auch so gebaut worden, dass er dem Hochwasser stand hält. So hat die Firma Lanzl die beiden Seitenblenden so gebaut, dass sie jeweils mit vier Schrauben bei einem eventuellen Hochwasser entfernt werden können und somit der Durchfluss des Wassers gewährt wird.

Am 9. Dezember wurde der Pavillon dann mit Hilfe eines Autokrans aufgestellt. Im Frühjahr erfolgt die Fertigstellung der Maßnahme, dazu gehört auch der Innenausbau des Pavillons den die Dorfgemeinschaft selber übernimmt.

### **Flurerneuerung**

Bei der Flurerneuerung herrscht zwar im Freien momentan Ruhe, dafür wird aber im Amt für ländliche Entwicklung fleißig an der Einpflege der Daten aus den Vermessungen und der Vorbereitung für die Flächenneuverteilung gearbeitet.

# Winterwanderung

Die Winterwanderungen sind bereits wieder voll im Gange. Am 14. Januar um 13.30 Uhr startet die nächste Winterwanderung rund um Premberg mit anschließender Einkehr im Dorfstadel. Alle sind dazu herzlich eingeladen.













#### JHV Feuerwehr



Bei der Jahreshauptversammlung unserer Wehr freute sich die 1. Kommandantin Sandra Dürr über drei neu ausgebildete Maschinisten. Das Warten hatte dieses Jahr ein Ende für

unsere Wehr, denn sie weihte im September ihr neues Feuerwehrfahrzeug einen Opel Movano mit 130 PS ein. Dazu, so die 1. Kommandantin Sandra Dürr, beschaffte man zusätzlich zur Normbeladung noch ein Rettungsbrett und ein Drucksprühgerät Hicafe an. Ausgedient hatte der 34 alte Fordtransit. Weiter berichtete sie von 12 Einsätzen für die Aktiven, die dazu 16 Übungen ableisteten. Stolz ist sie zudem auf drei Feuerwehrkameraden, die sich zum Maschinisten haben ausbilden lassen.



Doris Dotterweich gab bekannt, dass sie seitdem Rücktritt im Juni vom 1. Vorsitzenden Gerald Kraus nun kommissarisch den Verein bis auf weiteres leite.

Sie berichtete weiter von sieben Teilnahmen an verschiedenen Festlichkeiten. Das eigene Johannisfeuer konnte leider wegen der Brandgefahr nicht angezündet werden, doch feierte man auch ohne das Feuer. Am Ende bedankte sie sich bei allen die der Feuerwehr mit Rat und Tat zur Seite standen.



Kassier Sebastian
Schlüter teilte einen
Rückgang des
Kassenbestandes mit,
was vor allem auf die
5000 Eurospende an die
Stadt Teublitz für das
neue Feuerwehrfahrzeug
zurückzuführen sei.
Negativ hat sich auch die

Fahrzeugweihe auf den Kassenbestand ausgewirkt. Auf Grund einer vorher nicht angesagten Großübung im KBM Bereich kamen zahlreiche Feuerwehrkameraden nicht und auch der Besuch der Mitglieder ließ zu wünschen übrig. Positiv hat sich jedoch die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages ausgewirkt.



Viel unterwegs war die Feuerwehrkapelle, so der Leiter Walter Fromm. Die Auftritte reichten von Regensburg, Traßlberg bis nach Hohenburg. Im kommenden Jahr will man wieder beim

Wirtshaushupfa in Regensburg, beim Volkstanz in Traßlberg und eventuell bei Volksmusik Open Airdarbietungen in Straubing und Regen dabei sein. Zum Schluss bedankte er sich für die kostenlose Bereitstellung des Übungsraumes.



# Adventssingen

Zum ersten Mal boten die Volksmusikfreunde am Sonntag den 10. Dezember um 17 Uhr zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest unserer St.Martins- Kirche ein Adventssingen an. Starkes Schneetreiben und ein eisig kalter Wind begleiteten die Besucher zur hellerleuchteten, über 1000 Jahre alten St. Martinskirche. Mit dabei waren die "Rappenbügler Sänger," der "Schneeberger Zwoagsang" mit Manuela und Gerhard Schneeberger, der "Maxhütter Stubn Musi"mit Eckhard Mierzwaund dem Bläser Quartett "Mia Vier". Passenddazu las die Lektorin unsrer Pfarrei, Karin Fronhöher, in sechs Abschnitten die Weihnachtsgeschichte vor.

Im Anschluss gab es ein gemütliches Beisammensein im neuen Pfarrheim. Die Bewirtung übernahmen die Kolping- Kids Münchshofen mit ihren Eltern. Glühwein und reichlich Gebäck, sowie warme Wiener waren für den kleinen Hunger bestens geeignet.

Der Erlös wird an Kinder und Jugendliche in dieser Region weitergegeben, die von schwerer Krankheit und Behinderung betroffen sind und ein Teil auch an die Kolping Kids.

# Landschaftspflegemaßnahmen

Vogelherd der setzte Am Landschaftspflegeverband die Entbuschungsmaßnahmen fort. Bereits im Februar begann er damit an der Kante entlang des Vogelherdes Büsche etc. zu entfernen. Ca. 3 Wochen lang wurden Ende November bis Anfang Dezember die Maßnahmen fortgesetzt und auch der Teil vom Frühjahrs nochmals mit einbezogen. Es ist eine mühevolle und harte Handarbeit mit Motorsäge, Rechen und vor allem den eigenen Händen. Nach Auskunft einer Arbeiterin hätten sie versucht noch Personen für diese Arbeiten zu gewinnen, doch haben alle abgewunken als sie hörten was zu tun ist. Die Arbeiten führt wieder die Schäferei und der Arche-Hof Gut Josef Rebitzer aus Hemau durch, der auch den Beweidungsvertrag inne hat. Es werden durch seine Schafe und auch Ziegen die geschützten Flächen rund um unser Dorf im Reixenthal, Seeberg und Vogelherd beweidet.

Impressum: Arbeitskreis Dorferneuerung Pretzl



Entbuschung am Vogelherd

Die heiligen Dreikönige besuchen unser Dorf am Samstag den 6. Januar ab Mittags



# Heiterkeit

Sie: Ich glaube ich habe einen Hexenschuß!!

Er: Das kann nicht sein, sie schießen nicht auf ihre eigenen Leute !!!!

Was ist der Unterschied zwischen dem Christkindl und einer verheirateten Frau?

Das Christkind musste nur eine Nacht neben dem Esel schlafen. Mama der Tannenbaum brennt !!!!

Mein Sohn das heißt der Tannenbaum leuchtet.

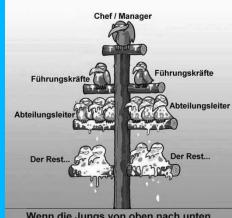
Mama, schau, jetzt leuchtet auch die Gardine!!

Liabs Christkindl,
I war des ganze Johr üba
totaaaal brav...
Naja, guad, de meiste Zeit...
Okay, aiso wenigstens ab und
zua...
Na Guad,
I kaffs ma säiba!

Achtung, Achtung... Heute Nacht:
Bärtiger alter Mann,
in auffälliger roter Kleidung
versucht unschuldigen Menschen



Noch nie habe ich ein Organigramm mit einer so eindeutig klaren Beschreibung gesehen:



Wenn die Jungs von oben nach unten schauen, sehen sie nur Scheiße;

wenn die Leute von den unteren Ebenen nach oben schauen, sehen sie nur Arschlöcher...

Am Tag vor Heilig Abend sagt das kleine Mädchen zu seiner Mutter: "Mami, ich wünsche mir zu Weihnachten ein Pony!" Darauf die Mutter: "Na gut, mein Schatz, morgen Vormittag gehen wir zum Friseur."

"Papa, ich wünsche mir einen Globus zu Weihnachten."

"Kommt nicht in Frage, in die Schule fährst du mit dem Schulbus und auf's Klo gehst du zu Hause!"

